



Sprachwelt Deutsch

Sachbuch
Werkbuch

Trainingsmaterial

Begleitset



Neue Ausgabe

Inhalt Trainingsmaterial

Arbeitstechniken

Zuhören

- 1 Das Zuhören vorbereiten

Lesen

- 15 W-Fragen stellen
- 16 Textstellen markieren
- 17 Randnotizen machen*
- 18a Grafiken lesen: Balken- und Säulendiagramm
- 18b Grafiken lesen: Kreisdiagramm
- 18c Grafiken lesen: Tabelle
- 20a Texte visualisieren: Baumdiagramm*
- 20b Texte visualisieren: Zeitstrahl*
- 20c Texte visualisieren: Tabelle*

Schreiben

- 23b Inhalte sammeln und ordnen: Mind-Map
- 23c Inhalte sammeln und ordnen: Zettel
- 23d Inhalte sammeln und ordnen: Tabelle
- 24 Wörter finden

* auf CD-ROM Begleitset «Grundlagen»

Grammatik

Wörter

- Wortarten
- Zeitformen

Sätze

- Satzglieder
- Satzarten
- Aktiv und passiv
- Direkte und indirekte Rede

Rechtschreibung*

Laute und Buchstaben

Gross- und Kleinschreibung

Satzzeichen

*** auf CD-ROM Begleitset «Grundlagen»**

1. Lies zuerst die Einführung durch.
2. Höre dir nun die Ansage auf dem Telefonbeantworter an und beantworte die Frage.

Telefonbeantworter Arztpraxis

Es ist Donnerstagmittag. Du bist mit dem Fahrrad auf dem Heimweg von der Schule. Du freust dich auf das Mittagessen und fährst rassig den Schulrain hinunter. Leider übersiehst du den grossen Stein, der auf der Strasse liegt und dich schlagartig zu Fall bringt. Du hast eine stark blutende Wunde am Unterarm und das linke Knie schwillt schnell an. Als dich deine Mutter sieht, ruft sie sofort euren Hausarzt Dr. von Bergen an. Sie erreicht nur den telefonischen Beantworter.

Wer kann euch helfen?

.....

1. Lies nun die folgenden Fragen durch.
2. Höre dir nochmals den ganzen Text an und beantworte die Fragen.
3. Wenn nötig, kannst du den Text auch mehrmals hören.

Später braucht deine Mutter noch mehr Informationen und hört sich den Telefonbeantworter nochmals an.

Wo ist Dr. von Bergen?

.....

Wer übernimmt seine Vertretung?

.....

Wie lautet ihre Telefonnummer?

.....

Wann ist die Praxis der Vertretung geschlossen?

.....

Ab wann wird Dr. von Bergen wieder in seiner Praxis sein?

.....

1. Lies zuerst die Einführung durch.
2. Höre dir nun die Ansage auf dem Telefonbeantworter an und beantworte die Frage.

Telefonbeantworter Arztpraxis

Es ist Donnerstagmittag. Du bist mit dem Fahrrad auf dem Heimweg von der Schule. Du freust dich auf das Mittagessen und fährst rassig den Schulrain hinunter. Leider übersiehst du den grossen Stein, der auf der Strasse liegt und dich schlagartig zu Fall bringt. Du hast eine stark blutende Wunde am Unterarm und das linke Knie schwillt schnell an. Als dich deine Mutter sieht, ruft sie sofort euren Hausarzt Dr. von Bergen an. Sie erreicht nur den telefonischen Beantworter.

Wer kann euch helfen?

Dr. Sommerhof oder Notfallabteilung im Spital Moosberg

1. Lies nun die folgenden Fragen durch.
2. Höre dir nochmals den ganzen Text an und beantworte die Fragen.
3. Wenn nötig, kannst du den Text auch mehrmals hören.

Später braucht deine Mutter noch mehr Informationen und hört sich den Telefonbeantworter nochmals an.

Wo ist Dr. von Bergen?

in den Ferien

Wer übernimmt seine Vertretung?

Frau Dr. Antenen

Wie lautet ihre Telefonnummer?

035 527 01 07

Wann ist die Praxis der Vertretung geschlossen?

Donnerstagnachmittag, Samstag und Sonntag

Ab wann wird Dr. von Bergen wieder in seiner Praxis sein?

Montag, 15. August, 8 Uhr

1. Überlege dir zuerst, was du über diesen Beruf schon weisst.
2. Lies nun die Fragen durch, damit dir klar ist, worauf du im Hörtext achten musst.
3. Drehe das Blatt um und höre dir jetzt die ganze Sendung an.
4. Beantworte anschliessend die Fragen.
5. Wenn nötig, kannst du die Sendung auch mehrmals hören.

Beruf: Geräuschemacher

	Antwort
Was macht Max Bauer als Geräuschemacher?
Wie kann man den Beruf des Geräuschemachers erlernen?
Womit macht er Meeresrauschen?
Wie macht er Schritte im Schnee?

1. Überlege dir zuerst, was du über diesen Beruf schon weisst.
2. Lies nun die Fragen durch, damit dir klar ist, worauf du im Hörtext achten musst.
3. Drehe das Blatt um und höre dir jetzt die ganze Sendung an.
4. Beantworte anschliessend die Fragen.
5. Wenn nötig, kannst du die Sendung auch mehrmals hören.

Beruf: Geräuschemacher

	Antwort
Was macht Max Bauer als Geräuschemacher?	vertont Spiel- und Fernsehfilme nach
Wie kann man den Beruf des Geräuschemachers erlernen?	es gibt keine eigentliche Lehre, Wissen wird von Generation zu Generation weitergegeben
Womit macht er Meeresrauschen?	Kissen, 2 Schuhbürsten
Wie macht er Schritte im Schnee?	Stärkemehl in Stoffbeutel, rhythmisch drücken

1. Überlege dir zuerst , was du zu diesem Thema schon weisst.
2. Lies danach den ganzen Text durch.
3. Überlege dir nachher, welche wichtigen Informationen der Text enthält.
4. Lies nun nochmals jeden Abschnitt und markiere:
 - gelb die im Text erwähnten Modewörter
 - blau was du über das Wort «gaut» erfährst
 - rosa was du über das Wort «ina» erfährst

Modewörter

Es gab mal eine Zeit, da war «dufte» ein Modewort. «Duftete» waren vor allem Mädchen, die damals «Bienen», aber auch Jungen, die «Typen» genannt wurden. Duftete Biene. Dufter Typ. Auch manche Autos konnten duftete sein, Motorräder sowieso. Fahrräder waren weniger duftete, dafür das Wetter: Duftetes Badewetter. Selten waren Eltern und Lehrer duftete, eher gab es ab und zu einen dufteten Onkel oder eine duftete Tante. Alle paar Jahre werden neue Modewörter benutzt. Die alten kommen aus der Mode. Als man das Wort «dufte» nicht mehr hören konnte, versuchte man es mit «schnafte», aber das setzte sich nicht durch. Auch das seltsame Wort «knorke» hatte kein langes Leben.

Modewörter entstehen in der Jugendszene. Jede Gruppe, jede Szene hat ihre Insider-Sprache. Wer sie versteht und benutzt, gehört dazu, wer sie nicht versteht, ist out. In der Jugendszene wird die Haltbarkeit der Wörter durch ständigen Gebrauch getestet. Jüngere Kinder greifen sie auf, weil sie so alt sein wollen wie die Jugendlichen. Erwachsene rümpfen die Nase, benutzen die Modewörter dann aber auch, weil sie so jung sein wollen wie die Jugendlichen.

Nach «dufte» war plötzlich alles «spitze» und «super». Dann «schräg». «Schräg» gibt es immer noch, ist aber nicht mehr für alles verwendbar, sondern wird eher für abartig gebraucht. Ausrangierte Modewörter kann man weiter verwenden, wenn man Lust hat, ein bisschen altmodisch zu sein. Es ist so, als wenn man zur Abwechslung einen alten Blazer von der Mutter oder ein Hemd von Vater anzieht.

Seit einer Weile beherrschen vor allem «cool» und «geil» die Umgangssprache sowie «krass» und «scharf». Diese Wörter werden noch eine Weile unter uns sein. Es macht Spass, sie zu verwenden, wenn man Lust hat, der Mode zu folgen. Wenn du nicht mit der Masse gehen willst, musst du sie vermeiden. Du solltest dann andere Wörter im Vorrat haben, zum Beispiel metaphysisch.

Fortsetzung auf der Rückseite

Fortsetzung «Modewörter»

Ich möchte kurz die Geschichte von Onkel Erich erzählen. Er war ein Original. Ein Lastwagen hatte ihm die Beine abgefahren. Deshalb sass er viel vor dem Fernseher.

Er mochte keine Modewörter, er hatte ein eigenes erfunden: «gaut». Es war sein Wort. Man konnte es sich gelegentlich ausleihen, aber so richtig knallig kam es nur aus seinem Mund. «Gaut» war die Steigerung von gut: «obergut» sozusagen. «Gaut» war für Onkel Erich all das, was man heute «krass» und «cool» nennen würde. «Gaut» fand Onkel Erich Leichtathletinnen mit ihren eleganten Figuren. «Gaut» war Zitronenschaumspeise.

Es macht Spass, sich ein eigenes Wort zu suchen und zu probieren, ob es andere übernehmen. Deine Eltern haben dir das Sprechen beigebracht, da kannst du ihren Wortschatz auch mal um ein neues Wort erweitern. Allein mit drei Buchstaben kannst du mehrere Hundert Wörter zusammenschütteln. Bestehenden Wörtern kann man eine eigene Bedeutung geben.

«Ganz schön ina, der Typ», kannst du zum Beispiel zu Mutter sagen, wenn Vater vom Joggen oder Tennisspielen verschwitzt nach Hause kommt. «Ganz schön was?» Vater will sofort wissen, was das heisst. Mutter auch. Sie befürchtet, modemässig nicht mehr ganz auf dem Laufenden zu sein. «Ina» heisst aber gar nichts. Es ist deine Erfindung. Nichts als ein Wort mit drei Buchstaben. Wenn du Lust hast, kannst du allerdings drauflosfantasieren und ihm einen Sinn geben. Ina? «Immer nur aufwärts» zum Beispiel. Passt zum Sport. Oder findest du Joggen total togo?

Quelle:

Joseph von Westphalen, Wie man seine Eltern erzieht,
Carl Hanser Verlag, München 1999

1. Überlege dir zuerst , was du zu diesem Thema schon weisst.
2. Lies danach den ganzen Text durch.
3. Überlege dir nachher, welche wichtigen Informationen der Text enthält.
4. Lies nun nochmals jeden Abschnitt und markiere:
 - gelb die im Text erwähnten Modewörter
 - blau was du über das Wort «gaut» erfährst
 - rosa was du über das Wort «ina» erfährst

Modewörter

Es gab mal eine Zeit, da war «dufte» ein Modewort. «Duft» waren vor allem Mädchen, die damals «Bienen», aber auch Jungen, die «Typen» genannt wurden. Dufte Biene. Dufter Typ. Auch manche Autos konnten dufte sein, Motorräder sowieso. Fahrräder waren weniger dufte, dafür das Wetter: Duftes Badewetter. Selten waren Eltern und Lehrer dufte, eher gab es ab und zu einen duften Onkel oder eine dufte Tante. Alle paar Jahre werden neue Modewörter benutzt. Die alten kommen aus der Mode. Als man das Wort «dufte» nicht mehr hören konnte, versuchte man es mit «schnafte», aber das setzte sich nicht durch. Auch das seltsame Wort «knorke» hatte kein langes Leben.

Modewörter entstehen in der Jugendszene. Jede Gruppe, jede Szene hat ihre Insider-Sprache. Wer sie versteht und benutzt, gehört dazu, wer sie nicht versteht, ist out. In der Jugendszene wird die Haltbarkeit der Wörter durch ständigen Gebrauch getestet. Jüngere Kinder greifen sie auf, weil sie so alt sein wollen wie die Jugendlichen. Erwachsene rümpfen die Nase, benutzen die Modewörter dann aber auch, weil sie so jung sein wollen wie die Jugendlichen.

Nach «dufte» war plötzlich alles «spitze» und «super». Dann «schräg». «Schräg» gibt es immer noch, ist aber nicht mehr für alles verwendbar, sondern wird eher für abartig gebraucht. Ausrangierte Modewörter kann man weiter verwenden, wenn man Lust hat, ein bisschen altmodisch zu sein. Es ist so, als wenn man zur Abwechslung einen alten Blazer von der Mutter oder ein Hemd von Vater anzieht.

Seit einer Weile beherrschen vor allem «cool» und «geil» die Umgangssprache sowie «krass» und «scharf». Diese Wörter werden noch eine Weile unter uns sein. Es macht Spass, sie zu verwenden, wenn man Lust hat, der Mode zu folgen. Wenn du nicht mit der Masse gehen willst, musst du sie vermeiden. Du solltest dann andere Wörter im Vorrat haben, zum Beispiel metaphysisch.

Fortsetzung auf der Rückseite

Fortsetzung «Modewörter»

Ich möchte kurz die Geschichte von **Onkel Erich** erzählen. Er war ein Original. Ein Lastwagen hatte ihm die Beine abgefahren. Deshalb sass er viel vor dem Fernseher.

Er mochte keine Modewörter, er hatte **ein eigenes erfunden**: «**gaut**». **Es war sein Wort. Man konnte es sich gelegentlich ausleihen**, aber so **richtig knallig kam es nur aus seinem Mund**. «Gaut» war die **Steigerung von gut**: «**obergut**» sozusagen. «Gaut» war **für Onkel Erich all das, was man heute «krass» und «cool» nennen würde**. «Gaut» fand Onkel Erich **Leichtathletinnen mit ihren eleganten Figuren**. «Gaut» war **Zitronenschaumspeise**.

Es macht Spass, sich ein eigenes Wort zu suchen und zu probieren, ob es andere übernehmen. Deine Eltern haben dir das Sprechen beigebracht, da kannst du ihren Wortschatz auch mal um ein neues Wort erweitern. Allein mit drei Buchstaben kannst du mehrere Hundert Wörter zusammenschütteln. Bestehenden Wörtern kann man eine eigene Bedeutung geben.

«Ganz schön **ina**, der Typ«, kannst du zum Beispiel zu Mutter sagen, wenn Vater vom Joggen oder Tennisspielen verschwitzt nach Hause kommt. «Ganz schön was?» Vater will sofort wissen, was das heisst. Mutter auch. Sie befürchtet, modemässig nicht mehr ganz auf dem Laufenden zu sein. «Ina» **heisst aber gar nichts**. Es ist **deine Erfindung**. **Nichts als ein Wort mit drei Buchstaben**. **Wenn du Lust hast**, kannst du allerdings drauflosfantasieren und **ihm einen Sinn geben**. Ina? «**Immer nur aufwärts**» zum Beispiel. Passt zum Sport. Oder findest du Joggen total togo?

Quelle:

Joseph von Westphalen, Wie man seine Eltern erzieht,
Carl Hanser Verlag, München 1999

1. Lies zuerst die Sätze durch.
2. Unterstreiche nun die Personalform und die anderen verbalen Teile.
3. Setze dann Trennlinien zwischen die einzelnen Satzglieder.
Was eingeklammert ist, musst du nicht bestimmen.
4. Trage danach das Subjekt und die Akkusativ- und Dativobjekte in die Tabelle ein.

Wir brauchen unbedingt ein neues Auto

Beispiel: Ihr / braucht / unbedingt / ein neues Auto.

Der Hund ist dem Grossvater am Morgen davon gerannt.

Ich danke euch allen von ganzem Herzen, (denn) ihr habt mir beim Vorbereiten dieses Festes sehr geholfen.

Wir besuchen den Grossvater (und) ihr könnt auch mitkommen.

Sie hat kleine Kinder wirklich gerne.

Die Reisenden haben das Schiff verlassen, (denn) sie wollen sich die Pinguine anschauen.

Ihr werdet dort wunderbare Sachen erleben.

Kannst du mir nicht zu Hilfe kommen?

Habt ihr euren Grosseltern schon eine Dankeskarte gesendet?

Ich werde sie heute Abend wieder sehen (und) ihnen das Buch übergeben.

Subjekt	Akkusativobjekt	Dativobjekt
ihr	ein neues Auto	

1. Lies zuerst die Sätze durch.
2. Unterstreiche nun die Personalform und die anderen verbalen Teile.
3. Setze dann Trennlinien zwischen die einzelnen Satzglieder.
Was eingeklammert ist, musst du nicht bestimmen.
4. Trage danach das Subjekt und die Akkusativ- und Dativobjekte in die Tabelle ein.

Wir brauchen unbedingt ein neues Auto

Beispiel: Ihr / braucht / unbedingt / ein neues Auto.

Der Hund / ist / dem Grossvater / am Morgen / davon gerannt.

Ich / danke / euch allen / von ganzem Herzen / , (denn) / ihr / habt / mir / beim Vorbereiten dieses Festes / sehr / geholfen.

Wir / besuchen / den Grossvater / (und) ihr / könnt / auch / mitkommen.

Sie / hat / kleine Kinder / wirklich / gerne.

Die Reisenden / haben / das Schiff / verlassen , (denn) sie / wollen sich / die Pinguine / anschauen.

Ihr / werdet / dort / wunderbare Sachen / erleben.

Kannst / du / mir / nicht / zu Hilfe kommen?

Habt / ihr / euren Grosseltern / schon / eine Dankeskarte / gesendet?

Ich / werde / sie / heute Abend / wieder sehen / (und) / ihnen / das Buch / übergeben.

Subjekt	Akkusativobjekt	Dativobjekt
ihr	ein neues Auto	
der Hund		dem Grossvater
ich		euch allen mir
wir, ihr	den Grossvater	
sie	kleine Kinder	
die Reisenden sie	das Schiff die Pinguine	
ihr	wunderbare Sachen	
du		mir
ihr	eine Dankeskarte	euren Grosseltern
ich	sie das Buch	ihnen

1. Lies zuerst den ganzen Text durch.
2. Unterstreiche nun die Personalform und die anderen verbalen Teile.
3. Bestimme anschliessend die fett gedruckten Satzglieder.

Subjekt/Akkusativobjekt/Dativobjekt/Genitivobjekt

Brockengespenster

Unheimliche und bedrohliche Erscheinungen Subjekt beschäftigen den Menschen, insbesondere wenn er **sie** _____ sich nicht sofort erklären kann.

Eine geheimnisvolle Erscheinung, die immer wieder auftaucht, ist das so genannte Brockengespenst. **Es** _____ erscheint **den nichts ahnenden Spaziergängern** _____ unvermutet als riesige, dunkle Gestalt im Nebel und ist von einem farbigen Lichtkranz umgeben. Tatsächlich ist **dieses Gespensterbild** _____ aber nichts anderes als der eigene Schatten des Betrachters! Dieser Schatten fällt auf die Nebelwand aus kleinen Wassertröpfchen, und da sich der Nebel meist leicht bewegt, bewegt sich auch **das Brockengespenst** _____.

Der farbige Lichtkranz ist wiederum ein anderes physikalisches Phänomen: Er entsteht durch Streuung und Beugung des Lichts an den Wassertröpfchen, ganz ähnlich wie ein Regenbogen. Übrigens gab **der Berg Brocken** _____, der jedes Jahr an rund 300 Tagen im Nebel steht, **dem Gespenst** _____ **seinen Namen** _____. Dieser Berg bildet **den Schauplatz von unzähligen Sagen und Geschichten** _____ rund um Hexen und Gespenster und soll auch **der legendäre Versammlungsort der Hexen** _____ in der Walpurgisnacht sein.

Wer einmal **ein Brockengespenst** _____ in Wirklichkeit gesehen hat, erinnert sich **seiner** _____ ein Leben lang.

Quelle:

Nach www.simplyscience.ch

1. Lies zuerst den ganzen Text durch.
2. Unterstreiche nun die Personalform und die anderen verbalen Teile.
3. Bestimme anschliessend die **fett gedruckten Satzglieder**.

Subjekt/Akkusativobjekt/Dativobjekt/Genitivobjekt

Brockengespenster

Unheimliche und bedrohliche Erscheinungen Subjekt beschäftigen den Menschen, insbesondere wenn er **sie** Akkusativobjekt sich nicht sofort erklären kann.

Eine geheimnisvolle Erscheinung, die immer wieder auftaucht, ist das so genannte Brockengespenst. **Es** Subjekt erscheint **den nichts ahnenden Spaziergängern** Dativobjekt unvermutet als riesige, dunkle Gestalt im Nebel und ist von einem farbigen Lichtkranz umgeben. Tatsächlich ist **dieses Gespensterbild** Subjekt aber nichts anderes als der eigene Schatten des Betrachters! Dieser Schatten fällt auf die Nebelwand aus kleinen Wassertröpfchen, und da sich der Nebel meist leicht bewegt, bewegt sich auch **das Brockengespenst** Subjekt.

Der farbige Lichtkranz ist wiederum ein anderes physikalisches Phänomen: Er entsteht durch Streuung und Beugung des Lichts an den Wassertröpfchen, ganz ähnlich wie ein Regenbogen. Übrigens gab **der Berg Brocken** Subjekt, der jedes Jahr an rund 300 Tagen im Nebel steht, **dem Gespenst** Dativobjekt **seinen Namen** Akkusativobjekt. Dieser Berg bildet **den Schauplatz von unzähligen Sagen und Geschichten** Akkusativobjekt rund um Hexen und Gespenster und soll auch **der legendäre Versammlungsort der Hexen** Subjekt in der Walpurgisnacht sein.

Wer einmal **ein Brockengespenst** Akkusativobjekt in Wirklichkeit gesehen hat, erinnert sich **seiner** Genitivobjekt ein Leben lang.

Quelle:

Nach www.simplyscience.ch